

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel:	Friede auf Erden
Übertragungsort:	Rukla in Litauen
Mitwirkende:	Militärbischof Dr. Bernhard Felmberg, Militärpfarrer Florian Hemme, Generalinspekteur Carsten Breuer, Generaloberstabsarzt Dr. Ralf Hoffmann, Dr. Eva Högl, Wehrbeauftragte des Bundestages, Botschafter Dr. Cornelius Zimmermann, Oberst Christian von Blumröder, Oberstleutnant Bas Schillemans, Oberstleutnant Moritz, Hauptfeldwebel Laura
Musikalische Gestaltung:	Blechbläserquintett des Marinemusikkorps Wilhelmshaven, Trompete: Hauptbootsmann (HptBtsm) Niccolò Welsch, Trompete: Hauptbootsmann (HptBtsm) Imke Günther, Horn: Oberbootsmann (OBtsm) Christian Jung, Posaune: Stabsbootsmann (StBtsm) Andreas Heinrichs, Tuba: Oberbootsmann (OBtsm) Alberto Borriello, Keyboard: Fregattenkapitän (FKpt) Matthias Prock, Multinationale eFP-Band
Konzeption:	Stephan Fritz
Redaktion:	Michael Sahr
Produktionsleitung:	Sylke Hart
Regie:	Dr. Manfred Wittelsberger
1. Kamera:	Annika Meyer
Technische Leitung	Herbert Rösch

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vorfilm

Deutscher Soldat: Ich bin Felix und ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Litauische Soldatin: Aš esu ... ir linkiu visiems palaimintų Kalėdų.

Niederländischer Soldat: Ich bin ... und ich wünsche allen Menschen Frieden auf Erden.

Norwegischer Soldat: Jeg er... og jeg ønsker alle fred på jorden.

Luxemburgischer Soldat: Ich bin ... und wünsche allen besinnliche Festtage.

Tschechischer Soldat: Jsem... a přeji všem krásné svátky.

Belgischer Soldat: Ich bin ... und wünsche allen frohe Weihnachten.

Militärpfarrer Florian Hemme: So international sind wir hier. Guten Morgen und herzlich willkommen in Rukla. Ich bin Militärpfarrer Florian Hemme und zurzeit im Auslandseinsatz in Litauen zusammen mit 1.500 Soldatinnen und Soldaten aus Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Tschechien, Luxemburg und Belgien. Hier am Rande der Europäischen Union ist die multinationale Battlegroup der NATO stationiert. Gemeinsam sind die Soldatinnen und Soldaten hier, um ein deutliches Zeichen für den Schutz der drei baltischen Staaten zu setzen.

22. Dezember 2024 Friede auf Erden
Rukla in Litauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Letztlich sind sie hier, um den Frieden in Europa zu sichern.

Als Militärpfarrer begleite ich die Soldatinnen und Soldaten, bin für ihre Anliegen offen und feiere mit ihnen - so wie jetzt gleich - Gottesdienst. Normalerweise treffen wir uns hier in dieser kleinen Kapelle. Heute ist dieser Raum für uns zu klein, denn wir haben hohen Besuch. Also kommen Sie mit und feiern Sie mit uns den Gottesdienst am vierten Advent.

Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski „Die Kraft des Königs“

Eröffnung

Militärpfarrer Florian Hemme: „Driving home for christmas“, „Zu Weihnachten nach Hause fahren“ dieses Lied hören wir aktuell wieder häufig im Radio. Die Menschen fahren nach Hause, um Weihnachten mit der Familie zu verbringen. Eine schöne Vorstellung zwei Tage vor Weihnachten. Viele Bundeswehrsoldatinnen und Bundeswehrsoldaten werden Weihnachten nicht bei der Familie verbringen können. Sie sind im Auslandeinsatz, oder auf einer Übung.

Militärbischof Dr. Bernhard Felmberg: Und dafür möchte ich diesen Frauen und Männern danken. So viele wünschen sich für das kommende Fest ein paar möglichst harmonische, ungestörte Tage - friedliche Weihnachten eben.

22. Dezember 2024 Friede auf Erden
Rukla in Litauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und dass das so bleibt, deshalb sind Sie hier. Auch deshalb, damit die Menschen zuhause ein friedliches Weihnachtsfest feiern können. Schön, dass wir heute diesen Gottesdienst gemeinsam mit Ihnen feiern können.

Militärpfarrer Florian Hemme: Bei jedem Gottesdienst hier in Rukla zünden wir zu Beginn zwei Kerzen an.

Eine Kerze für die Menschen, die nicht bei uns sind und die wir hier vermissen. Unsere Ehefrauen, Ehemänner, Partnerinnen und Partner, Kinder, Eltern, Großeltern, Freundinnen und Freunde. Sie sollen durch diese Kerze sichtbar in unserer Mitte sein.

Eine weitere Kerze für Soldatinnen und Soldaten hier vor Ort, zu Hause oder in anderen Einsätzen, sowie für deren Familien.

Doch heute zünden wir zuerst eine dritte Kerze an für die Menschen, die bei dem Anschlag in Magdeburg ihr Leben verloren haben oder verletzt wurden und für ihre Angehörigen.

Diese Kerze steht dafür, dass unsere Gedanken und Gebete bei ihnen sind.

Lied „Lied „Tochter Zion, freue dich“ EG 13

*1) Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!*

22. Dezember 2024 Friede auf Erden
Rukla in Litauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

2) *Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!*

3) *Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!*

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1820)
Melodie: Georg Friedrich Händel (1747)

Psalm 24

Militärpfarrer Florian Hemme: Wir beten mit Worten aus Psalm 24:
Dem HERRN gehört die ganze Welt und alles, was auf ihr lebt.

Gemeinde:

*Macht die Tore weit und die Türen der Welt hoch, dass der
König der Ehre einziehe.*

Militärpfarrer Florian Hemme: Wer ist der König der Ehre?

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Es ist Gott, der HERR, der Starke, der Mächtige.

Es ist der HERR, der siegreiche König.

Gemeinde:

*Macht die Tore weit und die Türen der Welt hoch, dass der
König der Ehre einziehe.*

Militärpfarrer Florian Hemme: Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR über Himmel und Erde.

Er ist der mächtige König.

Gemeinde:

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie
im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit AMEN.*

Hinführung zum Kyrie

Militärpfarrer Florian Hemme: In der Stille öffnen wir Gott unser Herz mit allem, was uns auf der Seele liegt.

Mit unserer Freude, unserer Dankbarkeit, unserem Schmerz und unserer Schuld.

Wir fassen alles zusammen und rufen, Gott, zu dir: Herr, erbarme dich.

Herr, erbarme dich“ EG 178.11

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

M: Peter Janssens 1973

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Hinführung zum Gloria

Militärpfarrer Florian Hemme: Herr Jesus Christus, Du bist der Friedefürst, auf dessen Geburt wir warten.
Du hast gesagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.
Aus der Kraft deiner Vergebung leben wir.
Wir ehren dich und singen zu deinem Lob:

Lobe den Herrn, meine Seele

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text und Melodie: Norbert Kissel
Satz: Gerhardt Ziegler
© 1991 Hänssler Verlag, Holzgerlingen

Tagesgebet

Militärpfarrer Florian Hemme: Lebendiger Gott, Du gehst mit uns durch diese Adventszeit. Du selbst führst uns zur Krippe deines Sohnes Jesus Christus in Bethlehem.
Er ist das wahre Licht der Welt. Er ist der mächtige König, der Friedensfürst, den wir so dringend brauchen.
Als Gemeinde sind wir heute versammelt hier in Rukla und an vielen Orten auf der Welt. Schenke uns ein hörendes Herz für dein Wort. Sei Du bei uns in diesem Gottesdienst.
AMEN.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sammy Cahn, Jule Styne, „Let it snow“

Arrangement: Kees Vlak
© 1945 Cahn Music Company
Musikverlag RUNDEL GmbH, Rot an der Rot

Porträt 1

Militärpfarrer Hemme: Die Soldaten und Soldatinnen, die hier in Litauen ihren Dienst in der multinationalen Battlegroup tun, gehören zu verschiedenen Einheiten. Zwei von ihnen möchten wir Ihnen vorstellen:

Film:

Oberfeldwebel Niklas berichtet von seinem Dienst als Panzerkommandant und davon, wie willkommen die Soldaten bei der litauischen Bevölkerung ist.

Militärpfarrer Hemme: Diese Erfahrung, wie willkommen wir hier sind, machen wir übrigens immer wieder. Neulich war ich dienstlich in Kaunas und musste an einer Ampel warten. Da stand neben mir ein Auto mit einer jungen litauischen Familie. Der junge Vater hat das Bundeswehrkennzeichen meines Dienstwagens gesehen, faltete die Hände und machte eine Geste des Dankes.

Der zweite Soldat, den wir Ihnen vorstellen ist ein Feldjäger.

Film:

Hauptfeldwebel Ulli berichtet von seinem Dienst als Feldjäger und dass in diesen Tagen seine Gedanken natürlich zu seiner Familie gehen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Militärpfarrer Florian Hemme: Oberfeldwebel Niklas und Hauptfeldwebel Ulli haben uns einen kleinen Einblick in ihren Dienst gegeben. Vielen Dank dafür.

In den letzten Wochen haben sich Soldatinnen und Soldaten aus Tschechien, den Niederlanden und Deutschland in ihrer Freizeit zu unserer multinationalen eFP-Band zusammengefunden:

Lied „We shall overcome“

*We shall overcome,
we shall overcome,
we shall overcome some day.
Oh, deep in my heart
I do believe:
we shall overcome some day.*

*We'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand some day.
Oh, deep in my heart
I do believe:
we shall overcome some day.*

Text und Musik: Zilphia Horton, Frank Hamilton,
Guy Caravan, Pete Seeger
© Ludlow Music Inc. New York
Für D: Essex Musikvertrieb GmbH, Hamburg

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lesung Jesaja 60, 1-2

Militärpfarrer Florian Hemme: Draußen müssten wir es hören.
Ohne Autolärm, ohne die Grundgeräusche des Alltags.
Die Sinne atmen lassen.
Das Gesicht dem Segen Gottes entgegenstrecken.
Vom Glück Gottes durchrieselt werden.
Einfach nur genießen.
Wenn wir von seinem Licht beschienen werden, hält uns kein Dunkel mehr.
Hören wir die Stimme Gottes: Jesaja Kapitel 60, die Verse eins und zwei.

Oberst Christian von Blumröder: ‘Sta op, mijn volk! Laat uw licht schijnen, zodat alle volken het zien! Want de glorie van de HERE stroomt over u heen.
Een duisternis, zwart als de nacht, zal alle volken van de aarde omhullen, maar de glorie van de HERE zal van u afstralen.

Oberstleutnant Bas Schillemans: Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „We shall overcome“

*We shall live in peace,
we shall live in peace,
we shall live in peace some day.
Oh, deep in my heart
I do believe:
we shall live in peace some day.*

*We are not afraid,
We are not afraid,
We are not afraid some day.
Oh, deep in my heart
I do believe:
we are not afraid some day.*

*The whole world around
the whole world around,
the whole world around some day.
Oh, deep in my heart
I do believe:
we shall overcome, some day.*

Text und Musik: Zilphia Horton, Frank Hamilton,
Guy Caravan, Pete Seeger
© Ludlow Music Inc. New York

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Predigt

Militärbischof Dr. Bernhard Felmberg: Liebe Soldatinnen und Soldaten, liebe Gemeinde,

I.

„Mache dich auf!“ Sie haben sich aufgemacht. Gemeinsam mit den Soldatinnen und Soldaten verbündeter Nationen, werden Sie auch diese Tage hier in Litauen an der NATO-Ostflanke verbringen.

Dass Sie hier sind, gibt den Menschen im Baltikum ein wichtiges Signal: sie werden nicht allein gelassen. Wir haben es vorhin schon gehört.

Hier in Litauen bleiben wildfremde Menschen stehen und bedanken sich bei Ihnen, dass Sie hier sind. In sicherheitspolitisch angespannter Lage sind Sie für diese Menschen ein Lichtblick.

Denn natürlich fragt man sich hier ebenso wie wir in Deutschland: Wie wird es auf der Welt weitergehen? Werden wir weiter in Frieden leben können? Im Fall eines militärischen Konflikts würde die vorderste Frontlinie auch hier verlaufen.

Mit Weihnachten verbinden Christen, dass Gott nicht eine abstrakte Idee bleibt, sondern sich ganz konkret in einem Menschenkind zu erkennen gibt. Verletzlich, des Schutzes seiner Eltern bedürftig. Gott kommt uns ganz nahe im Kind in der Krippe. Und die Engel auf den Hirtenfeldern von Bethlehem rufen es heraus: „Fürchte dich nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Er ist es, von dem der Prophet Jesaja einst schrieb: „Dein Licht kommt und seine Herrlichkeit geht auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.“

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

II.

Nicht nur hier in Litauen haben wir eine Vorstellung, was diese Finsternis meinen könnte. Wir sehen den Krieg in der Ukraine, schon seit mehr als tausend Tagen. Und nicht nur hier - auch an anderen Stellen der Erde brennt es.

Die Dunkelheiten des Lebens sehen sehr verschieden aus. Und wenn sie überhandnehmen, kann es unser Vertrauen in das Leben untergraben. So wie jetzt nach dem furchtbaren Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg. Das kann dazu führen, dass wir resignieren und zynisch werden. Die Dunkelheit wird dann mächtig.

Wie soll das dann gehen, was der Prophet Jesaja uns zuruft? „Mach dich auf! Werde licht! Erhebe dich!“ Leuchte! Wie soll ich denn leuchten, wenn ich selbst voller Sorge bin und nicht weiß, wie es werden soll? Wenn es sich in mir so müde anfühlt - so grau? Wie soll ich denn allein dagegen anleuchten?

Das wird zum Glück auch nicht verlangt. Denn mit der Aufforderung gibt es zugleich eine Zusage: „Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“

So müssen wir auch nicht nur auf unser eigenes Licht, die eigene Kraft allein bauen. Wir müssen nicht Nachtwache halten und einfach nur durchhalten. Denn das Licht leuchtet schon. Aus der Krippe Jesu scheint es uns entgegen.

So machen wir uns auf, nehmen uns Zeit und gehen dem entgegen, dessen Geburt wir an Heiligabend feiern. Darum halten wir nicht nur durch, sondern können den verkündigen, der das Licht ist und unsere Herzen hell macht.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wenn wir uns in das Licht stellen, das von der Krippe aufgeht, können wir selber ein Lichtblick sein.

Für Sie hieß das: Sich aufzumachen, hier in Litauen zu sein und dafür einzutreten, dass nicht die Bedrohung, sondern die Hoffnung auf Freiheit und Sicherheit das Leben bestimmen.

III.

Aber auch im zivilen Leben kennen wir das:

Wie gut ist es, wenn Sie sich aufmachen und Einsamkeit durchbrechen, wenn Sie sich Zeit nehmen, einen anderen Menschen zu besuchen, zeigen, dass Sie wirklich Interesse haben am Ergehen des Nachbarn, des Freundes, der Tante, dees Onkels. Dann werden Sie ein Lichtblick.

IV.

Weihnachten, liebe Gemeinde, ist ein Nachtfest. Sonst werden meist Tage gefeiert, Festtage, Gedenktage. Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott hinein kam in die Dunkelheit der Nacht. Der Dichter Jochen Klepper hat das 1938, in der finstersten Zeit Deutschlands, in die Liedzeile gefasst: Gott will im Dunklen wohnen und hat es doch erhellt. Das lässt die Dunkelheiten des Lebens nicht einfach verschwinden. Auch Menschen, die vom Licht Gottes wissen, erleben dunkle Stunden. Auch jene, die für andere ein Lichtblick sind. Doch sie sind darin nicht allein.

V.

Als Soldatinnen und Soldaten erleben Sie in ihrem Dienst Situationen, die belastend sein können. In der militärischen Bedrohungslage und in den Lebensumständen in Übung und Einsatz. Stuben in den Containern der Kaserne, im Feldlager, in denen die Privatsphäre begrenzt ist. Lange Abwesenheiten von zuhause, fordernde Dienstzeiten von

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

morgens bis abends und auch darüber hinaus, immer in Bereitschaft. Und manchmal wird es in der Brust ganz eng, wenn die Frage Sie nicht schlafen lässt, ob es den Angehörigen in der Heimat auch gut geht, ob Ihre Beziehung und die Partnerschaft durch die lange Zeit der Trennung unbeschadet bleibt. Deshalb ist es gut, wenn es Soldatinnen und Soldaten gibt, wenn man füreinander da ist, der Zusammenhalt gefördert wird. Und Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger ihnen im vertraulichen Gespräch zur Seite stehen. Sie hören zu, suchen mit ihnen auch in Momenten der Dunkelheit des Lebens nach einem Ausweg, so dass es wieder hell wird.

So ist mein Weihnachtswunsch für Sie, liebe Soldatinnen und Soldaten, und für uns alle: Stellen wir uns hinein in das warme Licht, das uns aus der Krippe entgegenleuchtet.

Lassen wir uns zu einem Lichtblick für andere machen und seien wir füreinander da, wenn es wieder einmal dunkel ist. Sie werden es erleben: Wer sich aufmacht, Licht zu sein, empfindet auch selbst eine große innere Zufriedenheit und Dankbarkeit. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt!“

Amen.

John Williams (*1932) Somewhere in my memory

Arrangement: John Moss
Musikverlag RUNDEL GmbH, Rot an der Rot

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Gespräch

Militärpfarrer Florian Hemme: Ich freue mich, dass der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Carsten Breuer, an diesem Tag seine Soldatinnen und Soldaten hier in Rukla besucht und an diesem Gottesdienst teilnimmt.

Sehr geehrter Herr Generalinspekteur, Sie sind ein Soldat mit Auslandserfahrung. Sie waren in Afghanistan und im Kosovo. Dort haben Sie auch das Weihnachtsfest im Einsatz verbracht.

Wenn Sie daran zurückdenken, woran erinnern sich ganz besonders. Gab es trotz der Trennung von Zuhause auch schöne Momente?

Generalinspekteur Carsten Breuer:

Es gilt das gesprochene Wort

Militärpfarrer Florian Hemme: Herr General, mein Eindruck ist, dass viele in Deutschland bis zum 24. Februar 2022 Frieden für gegeben und Sicherheit für selbstverständlich gehalten haben.

Seitdem haben wir einen brutalen Angriffskrieg in Europa. Die Haltung zur Bundeswehr hat sich seither in weiten Teilen der deutschen Gesellschaft und auch in der Kirche verändert.

Nehmen sie diesen Wandel in der Gesellschaft auch wahr? Und wo sehen sie noch Veränderungsbedarf?

Generalinspekteur Carsten Breuer:

Es gilt das gesprochene Wort

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Militärpfarrer Florian Hemme: Herr General, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Jack Rollins, Steve Nelson, Frosty the Snowman

Arrangement: Kees Vlak
© 1950 Hill and Range Songs Inc., USA
Musikverlag RUNDEL GmbH, Rot an der Rot

Fürbitten

Militärpfarrer Florian Hemme: Wir beten.

Ich bete für die Menschen, die in Magdeburg ihr Leben verloren haben oder verletzt wurden. Ich bitte Gott für ihre Angehörigen, für die es jetzt ganz dunkel ist. Bitte hilf ihnen, dass es in ihrem Leben auch wieder hell werden kann.

Wir rufen gemeinsam:

Herr, erbarme dich.

Frau Dr. Eva Högl: Bald hören wir wieder die Botschaft der Engel vom Frieden auf Erden. Ich bitte für all jene, die sich nach Frieden sehnen, weil nachts die Sirenen heulen und sie der Gewalt des Krieges ausgesetzt sind. Ich bitte darum, dass wir dazu beitragen, dass Friede sich ausbreitet. Wir bitten gemeinsam:

Herr, erbarme dich.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Oberstleutnant Moritz: Wir sind hier als Soldatinnen und Soldaten aus vielen Ländern im Einsatz. Ich bitte um eine gute Zusammenarbeit, einen guten Teamgeist und Kameradschaft unter uns allen. Wir bitten gemeinsam:

Herr, erbarme dich.

Hauptfeldwebel Laura: Ich bitte für unsere Familien, unsere Partner, Ehefrauen, Kinder und Freunde zuhause. Bewahre sie und lass sie ein frohes Weihnachtsfest erleben. Hilf uns, die Verbindung zu halten und aneinander Anteil zu nehmen. Wir bitten gemeinsam:

Herr, erbarme dich.

Botschafter Dr. Cornelius Zimmermann: Ich bitte für unsere Soldatinnen und Soldaten, die zu Weihnachten im Einsatz sind, hier und an anderen Orten, wo sie gebraucht werden. Dass sie Wertschätzung spüren für ihren Dienst. Dass die Gemeinschaft untereinander und die Verbundenheit mit ihren Lieben zuhause sie stärkt. Wir bitten gemeinsam:

Herr, erbarme dich.

Generaloberstabsarzt Dr. Ralf Hoffmann: Ich bitte für uns alle um Tapferkeit des Herzens, klare Gedanken, nüchternes Tun, Liebe zum Menschen und Willen zum Frieden.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ziehe uns täglich hinein in deinen Frieden, den du uns durch Jesus Christus bereitet hast. Wir bitten gemeinsam:

Herr, erbarme dich.

Militärpfarrer Florian Hemme: In der Stille öffnen wir Gott unser Herz für das, was uns ganz persönlich auf dem Herzen liegt.
Gemeinsam beten wir:

Vaterunser

*Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Feliz Navidad“

Feliz Navidad, Feliz Navidad.

Feliz Navidad.

Prospero ano y Felicidad.

Feliz Navidad, Feliz Navidad.

Feliz Navidad.

Prospero ano y Felicidad.

I wanna wish you a Mery Christmas,

I wanna wish you a Mery Christmas,

I wanna wish you a Mery Christmas,

from the bottom of my heart!

I wanna wish you a Mery Christmas,

I wanna wish you a Mery Christmas,

I wanna wish you a Mery Christmas,

from the bottom of my heart!

Text und Melodie: José Feliciano
© J & H Publishing

Verabschiedung und Segen

Militärpfarrer Florian Hemme: Wie schön, dass Sie mit uns diesen Gottesdienst am vierten Advent gefeiert haben. Mit uns haben übrigens Soldatinnen und Soldaten an vielen Standorten in Deutschland mitgefeiert - und auch dort, wo sie im Auslandseinsatz sind. Darum möchte ich mich heute herzlich bei all den Soldatinnen und Soldaten bedanken, die dazu beigetragen haben: hier in Rukla und zu Hause in Deutschland.

22. Dezember 2024 Friede auf Erden
Rukla in Litauen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Nach dem Gottesdienst können Sie anrufen. Militärpfarrerinnen und Militärpfarrer in Deutschland sind für Sie bis 18 Uhr am Telefon. Die Nummer wird gerade eingeblendet.

Die nächste Gottesdienstübertragung im ZDF kommt am Heiligen Abend um 22:30 Uhr aus Herne.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag und ab übermorgen dann frohe Weihnachten.

Wir stellen uns unter Gottes Segen.

Militärbischof Dr. Bernhard Felmberg: Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Coldplay, Christmas Lights

Arrangement: Seb Skelly
© 2010 by Universal Publishing MBG Ltd.

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum
Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!